

ein Gegenstand oder ein Geschehnis der animalischen Sphäre, nach falsch verstandener moralischer Auffassung, gedeckt werden soll, wodurch aber erst eine Obszönität geschaffen wird; jene Verstecktheiten sind nicht minder peinlich als die unappetitlichen Deutlichkeiten, mit denen die *kesse Vortragskünstlerin* auf der Bühne beweist, daß sie vor jedem Wort zwar, doch vor keiner irgend etwas unterstreichenden Handbewegung zurückscheut. Sie beweist, daß das Wesentliche nicht das ist, was man sagt, sondern wie man es sagt, und sie formt mit Leichtigkeit jede Dichtung zur Pornographie. Die Geste, der Fleiß am falschen Fleck, werden wesentlicher als das Objekt.

Nun aber will ich, da ich in den Verdacht kommen könnte, allzu moralisch zu sein, mich eben gegen jenes allzu Moralische wenden, das Vortragskünstler „mit bewußtem Anstandsgefühl“ auf der Bühne produzieren, nach dem großen Vorbild des *Professor Marcel Salzer*. Von ihm haben sie gelernt eine an älteste Filme gemahnende Beweglichkeit, mit der sie jene Dinge zum Vortrag bringen, die sie ad usum delphini bearbeitet haben und dadurch in jedem Fall auf das Niveau des Spielers heben (oder drücken, wie man will). Vortragsstücke, deren Erfolg gesichert ist im Umkreis von Oslo bis Brindisi, weil in keiner Folge ein Ewigkeitswerk fehlt von der Albernheit jener Geschichte des Mannes mit dem Gamsbart, die noch Wochen nachher das Entzücken mündlicher Referate rechtfertigt.

Während diese Art Vortragskünstler sozusagen die bunten Komiker der Geste sind, gibt es daneben noch einen *bunten Komiker* an sich: er trägt ein merkwürdiges Hütchen, eigenartige Kleidung und eine angeklebte Kittnase. Dies sind die Hauptrequisiten seiner Kunst. Er tritt mit Musik auf und einem gesungenen Vierzeiler, etwa so:

„Die Welt dreht sich von ganz allein,
Wir müssen uns darüber freun;
Denn hätten wir sie mitzudrehn,
So könnten wir vor Arbeit, vor Arbeit, vor Arbeit gar manches
hier nicht sehn.“

„Ja, meine Herrschaften, so ist es ...“ Und damit beginnt eine Prosa, die staunenswerte stilistische Unmöglichkeiten verbindet mit einer ans Phan-



Loulou Albert Lazard